DEHOGA BUNDESVERBAND

Informationen für die Presse
aktuell
DEUTSCHER HOTEL- UND GASTSTÄTTENVERBAND (DEHOGA BUNDESVERBAND)

PRESSEMITTEILUNG 14/02

DEHOGA-Präsident Fischer: „Gastgewerbe bleibt optimistisch."

(Berlin, 17. Januar 2014) Wie das Statistische Bundesamt am heutigen Freitag mitteilte, stieg der Umsatz der Hotellerie und Gastronomie im November 2013 nominal um 2,2 Prozent (real minus 0,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Kumuliert, also von Januar bis November, gab es ein Plus von 1,4 Prozent (real minus 0,9 Prozent). „Das ist ein guter Wert, der sogar über unserer Jahresprognose von 1,0 Prozent liegt", erklärte Ernst Fischer, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband). „Unsere Branche bleibt optimistisch."

Die Beherbergungsbetriebe setzten im November nominal 2,4 Prozent mehr um als im Vorjahreszeitraum (real 0,2 Prozent). Bereits vor einigen Tagen hatte das Statistische Bundesamt das vierte Rekordjahr in Folge prognostiziert. Erwartet wird für 2013 demnach ein Zuwachs um 1 Prozent auf etwa 412 Millionen Übernachtungen. Für 2012 hatten die Statistiker 407,2 Millionen Übernachtungen in deutschen Hotels, Pensionen und anderen Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Schlafgelegenheiten gezählt.

Mit einem nominalen Anstieg von 2,1 Prozent verbuchten auch die Restaurants, Kantinen und Caterer ein Umsatzplus (real minus 0,2 Prozent). „Ein maßgebliches Problem für unsere Branche sind allerdings die gestiegenen Lebensmittelpreise sowie die Energiekosten", so DEHOGA-Präsident Fischer. Gründe dafür sind unter anderem die weltweit gestiegene Nachfrage sowie witterungsbedingte Ernteausfälle.

Seit dieser Woche stehen die politischen Ansprechpartner im Deutschen Bundestag fest. Der DEHOGA Bundesverband gratuliert Heike Brehmer (CDU) zu ihrer Wahl zur Vorsitzenden des Tourismusausschusses, außerdem allen tourismuspolitischen Sprechern der Fraktionen: „Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit", so Ernst Fischer. „Was wir uns wünschen, ist Wertschätzung und ein klares Bekenntnis zur Gastronomie und Hotellerie."

Gerade das Gastgewerbe hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem starken Jobmotor entwickelt. In der Zeit sind 170.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden – das ist ein Plus von mehr als 22 Prozent. Zum Vergleich: In der Gesamtwirtschaft waren es im selben Zeitraum nur gut 10 Prozent.■

Ihr Ansprechpartner:

Christopher Lück
Pressesprecher
DEHOGA Bundesverband
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Fon 030/72 62 52-32
Fax 030/72 62 52-42
lueck@dehoga.de
www.dehoga.de